

SEPTEMBER 2007

# nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NITV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

## Turniergeschehen

Braunschweig tanzt

## Paare

Aufstiege und Erfolge

## Mein Verein

Kindernachmittag im  
TSZ Delmenhorst

## Aus den Verbänden

2. Team Hamburg  
Wochenende  
Wasserballt auf  
der Weser

## Breitensport

1. NTV Newcomer-  
pokal  
Jugendbreitensport  
in Schönberg  
BSW im TTC Gold und  
Silber Bremen





## Braunschweig tanzt

Unter diesem Motto präsentierten Marcus Hajek, Thomas Kitta, Felix Kuntoro und Stefi Rosic in der Woche vom 11. bis 16. Juni in den Braunschweiger Schloss-Arkaden ein wahres Feuerwerk des Tanzsports.

24.000 (!) Zuschauer sahen über sechs Tage verteilt in über 80 Showblöcken rund 70 Stunden Tanzsport pur. Damit übertraf die Region Braunschweig die Berichterstattung im Fernsehen (44 Minuten/Jahr) um ein Vielfaches. Informativ „übergebracht“ durch Tobias Nothelfer zeigten 1.400 Showtanz-Aktive einzelner Vereine ihr Können.

Dabei gestaltete sich das Angebot sehr vielfältig: Ob Mitmachworkshops für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen und klassisches Ballett, Jazzdance, Rock 'n' Roll, Irish Dance, Hip-Hop, Bauchtanz bis hin zum traditionellen Standard- und Lateintanz sowie Formationstanzen wurde den Besuchern der Schloss-Arkaden alles geboten. Doch nicht nur die Akteure allein sorgten für ein unvergessliches Event: Fotograf Felix

Kuntoro schoss rund 32.000 Fotos, die ebenfalls eine bleibende Erinnerung sein werden.

Spontane Rundfragen im Publikum ergaben ein eindeutiges Votum: „Hoffentlich kann sich diese Art von Veranstaltung etablieren!“ „So ein Event hat einen Meilenstein gesetzt und wir sind stolz über die hervorragende Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Schloss-Arkaden“, so Thomas Kitta. Auch von den umliegenden Geschäftsleuten kam sehr viel positives Feedback, nachdem die Diskussion um die Lautstärke der Musik ein glückliches Ende genommen hatte. (Auf dem Mischpult gab es eine Einkerbung, bis dort hin durfte der Lautstärkeregler hochgezogen werden!)

Bleibt allen Beteiligten und vor allem den Organisatoren zu wünschen, dass sich diese Attraktion in Braunschweig etablieren möge und vielleicht lässt sie sich mit dem einen oder anderen dort stattfindenden Turnier noch ausbauen...

GS

oben:  
Showteil Irish Dance

oben rechts:  
Standardshow  
des TSC Gifhorn

unten rechts:  
Bauchtanzshow  
des TTC Salzgitter



B-Formation des  
Braunschweiger TSC

alle Fotos: Kuntoro



# Alles begann online

## Denis und Denise starten Steilkarriere

Im Rahmen des 2. Team Hamburg Wochenendes, ließ es sich der HATV-Vorstand nicht nehmen, die Newcomer für ihre hervorragenden Leistungen und Ergebnisse zu ehren. Stellvertretend für den Vorsitzenden Heinz Riehn, ehrte Walter Otto ihre Meisterleistungen. Sie erhielten einen Umschlag mit der Zusage für einen Trainingszuschuss aus dem Sportwartetat. Damit verbunden die besten Wünsche für weitere tanzsportliche Erfolge auf dem Weg in die Spitze.

Ein kurzer Abriss der persönlichen Daten und sportlichen Leistungen: Denise Herber (16) und Denis Tyagunov (18) haben sich über die Suchanzeige von Denise im Internet über "dancesportinfo.net" gefunden. Im Dezember 2006 war das Probetraining in Hamburg. Danach waren sich beide sofort einig, dass sie zusammen tanzen wollen. Denis kam im Februar 2007 und trainiert seitdem mit Denise täglich, auch am Wochenende, mindestens vier Stunden. Ihre Standardtrainer sind Asis Khadjeh-Nouri und als Co-Trainer Stanislaw Massold. Die Lateintrainerin ist Elena Zverevshikova aus Berlin. Nach Berlin fahren sie zumeist am Sonntag und trainieren dort sechs bis sieben Stunden.

Schon bei ihren ersten Turnieren in Berlin, beim "Blauen Band", setzten sie sich an die Spitze: ein Sieg für Denis Tyagunov/Denise Herber in der Hauptgruppe A-Latein von 92 Paaren. Das sympatische junge Paar belegte beim Standardturnier der Hauptgruppe A den dritten Platz (85). Am Freitag kamen sie bei ihrem ersten internationalen ISDF Standard-Ranglistenturnier (154 Paare) auf Platz 50. In der Hauptgruppe A-Latein, am letzten Tag in Berlin, erreichten sie den zweiten Platz hinter Philipp Clemens/Weronika Slotala, Boston-Club Düsseldorf.

Bei "Hessen tanzt" gewannen sie mit der A-Latein an beiden Tagen und der A-Standard an einem Tag gleich drei Groß-Turniere an einem Wochenende. Am 16. Juni gab es für Denis und Denise eine neue Herausforderung - den Deutschland-Pokal beim Boston-Club in Düsseldorf in der Hauptgruppe A-Standard. Eine einzige WR-Note verhinderte den Turniersieg und Pokalgewinn. Hauchdünn war der Rückstand, wie er knapper nicht sein kann. Sie erreichten den zweiten Platz und wurden damit inoffizielle Deutsche Vizemeister.

HF

## Aufstieg Jasha und Finja Jugend A-Latein

„Hurra, wir haben es geschafft!“, meinten Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau zu ihrem Aufstieg in die Jugend A-Latein. Das für den TGC Schwarz-Rot Elmshorn startende Paar tanzt seit circa einem Jahr zusammen.

Finja hat mit vier Jahren angefangen Ballett zu tanzen. Im Alter von sechs Jahren ergänzte sie ihre Tanzleidenschaft durch Jazzdance. Irgendwann kam die Idee, Steptanz zu erlernen und Finja besuchte einen Kurs beim TTC Elmshorn. Im Anschluss trainierte in dem Saal eine Gruppe lateinamerikanische Tänze, was Finja ebenfalls sehr gefiel, so dass sie mittanzte. Sie trainierte drei Jahre bei Volker und Janina Stahl, lernte die Grundkenntnisse des Lateintanzens und nahm mit ihrer Partnerin erfolgreich an Breitensportwettbewerben teil. Im September wechselte Finja zum TGC Schwarz-Rot. Unter der Anleitung von Trainerin Eva Wartjes wurde sie mit ihrem Tanzpartner Kevin Rosin zweimal Vereinsmeister ihrer Altersgruppe, 2005 Landesmeister und Vierte der Norddeutschen Meisterschaft, bis Kevin das Tanzen aufgab.

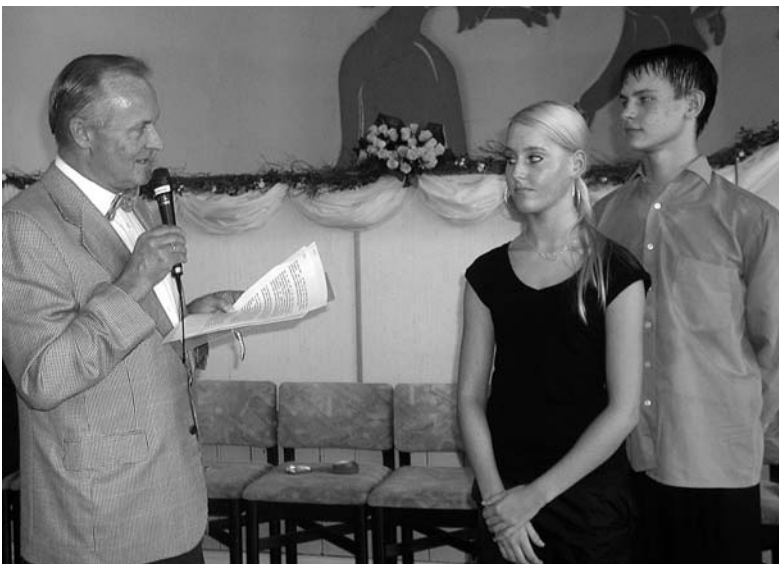
Jasha kam in den Sommerferien 2005 durch einen Workshop beim Hamburger Ferienprogramm zum Tanzsport. Er nahm mit seiner Schwester teil, die sich auf Dauer aber nicht für den Tanzsport begeistern konnte. So landete er beim TSV Glinde, wo er mit seiner damaligen Partnerin Natascha Lippert von Eva Wartjes trainiert wurde und bei 14 Turnieren startete.

Im Mai 2006 wechselte Jasha zum TGC Schwarz-Rot Elmshorn und tanzte im Juni beim Summer Dance Festival 2006 in Berlin (SuDaFe) sein erstes Turnier mit Finja in der Junioren II D. Im November gelang der Aufstieg in die C-Klasse und im Februar bei der LM 2007 stiegen sie in die Jugend B auf.

Bei der folgenden Norddeutschen Meisterschaft ertanzten sie sich den dritten Platz. Im Mai 2007 machte sich der Trainingsfleiß der Zwei bezahlt. Sie stiegen in die A-Klasse auf, so dass beim SuDaFe 2007 das erste A-Turnier im Terminkalender steht. Jasha und Finja trainieren zweimal pro Woche bei Eva Wartjes und einmal bei Kai Eggers; zusätzlich finden sich vier bis sechs Privatstunden bei Eva oder Benjamin Brunswig auf ihrem Trainingsplan wieder.

## Zum Titelbild

Unten links: Denis Tyagunov/Denise Herber, HSV Tanzsport-Norderstedt, starten Steilkarriere (Foto: Arendt). Mitte: Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, sind in die Jugend A aufgestiegen (Foto: privat). Unten hinten: Tim Böttcher und Eric Löffler bei der Siegerehrung (Foto: Löffler). Hinten oben: Robotskids in Delmenhorst (Foto: Bonk) Montage: Dykow



Walter Otto ehrt Denis und Denise.

Foto: Fuge

CHRISTA WALLMANN

## Aufstieg Ehepaar Kanning in die Senioren III A

Carsten und Heidi Kanning vom Grün-Gold-Club Bremen haben den Aufstieg in die Senioren III A geschafft. Nach 21 Platzierungen in der B-Klasse hatten sie endlich die erforderli-

chen Punkte für den Aufstieg gesammelt. „Es hätte schneller gehen können, wären die Startfelder nicht immer so klein gewesen“, so Heidi Kanning, allerdings ohne großes Bedauern.

Carsten und Heidi Kanning kommen vom Breitensport, den sie im TV Arbergen mit viel Freude unter der Anleitung ihrer Trainer und Vorbilder Wilhelm und Gerda Dietz vom GGC ausübten. Ermutigt von ihren Trainern, wagten sie am 29. August 2004 den ersten Start in der D-Klasse und von da an ging es unaufhaltsam weiter voran. 2005 wechselten sie wegen besserer Trainingsmöglichkeiten zum Grün-Gold-Club, wo sie jetzt von Dirk Rosenbrock und Andreas Stöltzing betreut werden.

„Im Moment können wir leider nicht so viel trainieren, weil wir gerade mit Umbauarbeiten im Haus beschäftigt sind“, so Heidi Kanning etwas bedauernd, „aber danach werden wir uns wieder voll ins Zeug legen, um auch noch den Aufstieg nach S zu schaffen!“. Viel Erfolg dafür!

USCHI JARRÉ

## Paul und Maria Gerka Aufstieg nach Senioren I A

Paul und Maria Gerka vom Grün-Gold-Club haben – nachdem sie erst relativ spät mit dem Tanzen anfangen – in rasantem Tempo durch die Startklassen Senioren I D bis in die I A-Klasse getanzt.

„Wir haben im Jahr 2000 zunächst mit Tanzkursen angefangen“, erzählt Maria Gerka, „Das hat uns aber bald nicht mehr gereicht und so sind wir zum Breitensport in der TSA im TV Eiche-Horn gekommen.“ Auf Anhieb räumten sie 2003 den Achimer Mühlenpokal ab. Ermutigt durch diesen Erfolg und ihre Trainer Wilhelm und Gerda Dietz, starteten sie ab Mai 2004 in der Senioren I D-Klasse. Damit war der Aufstieg in die zweithöchste Startklasse nicht mehr aufzuhalten.

Wegen der besseren Trainingsmöglichkeiten wechselten sie den Club und starteten seit Januar 2005 für den Grün-Gold-Club. Dort trainieren sie bei Peter Beinbauer und Dirk Rosenbrock.

USCHI JARRÉ

Carsten und Heidi Kanning in der A  
Foto: rfw-design



## Tag des Tanzens im HATV

18 Hamburger Vereine beteiligen sich an dem bundesweiten „Tag des Tanzens“. Der HATV stellt dafür wiederum einen Flyer für die Vereine zur Verfügung. Dieser Flyer ist für eine Werbung im Umkreis der Clubs gedacht.

Veranstalter	Veranstaltungsort	Beginn	Auskunft
Club Céronne im ETV	Bundesstraße 96, 20144 Hamburg	15:00	0171 2205661
Club Saltatio Hamburg	Nydamer Weg 44, 22145 HH-Rahlstedt, (Pausenhalle)	15:00	040 6449131
Eidelstedter SV	Steinwiesenweg 30, 22527 Hamburg, (Sportzentrum)	15:00	040 5704527
Farmsener TV	Eenstock 15, 22179 Hamburg, (Mehrzweckhalle)	15:00	040 6430792
GFG Steilshoop	Gropiusring 43, 22309 Hamburg, (Sportzentr.Steilshoop)	11:00	040 599132
Hamb.Turnerschaft von 1816	Sievekingdamm 7, 20535 Hamburg, Halle E	11:00	040 5367646
Hausbr.-Neugrab.Turnerschaft	Cuxhavener Str. 253, 21149 Hamburg (Opferberg-Halle)	15:00	040 8325283
HSV Tanzsport-Norderstedt	Ohechaussee 442. 22848 Norderstedt, Clubhaus	15:00	040 5244622
Imperial Club	Osdorfer Landstr. 225, 22549 Hamburg	15:00	040 805335
SV Lurup-Hamburg	Swatten Weg 10, 22547 Hamburg (Schulaula)	14:00	04101 693424
TSC Casino Oberalster	Duvenstedter Markt 2, 22397 Hamburg	15:00	04102 61065
TSG Bergedorf	Billwerder Billdeich 607, 21033 Hamburg (Sportforum)	14:30	b.28.10.: 04152 4918 danach 040 72549523
TSK Buchholz	Seppenser Mühlenweg 44, 21244 Buchholz (Sportzentr.)	15:00	04181 32812
TSV Glinde	Am Sportplatz 98b, 21509 Glinde (TanzCentrum Glinde)	14:00	040 7104933
TTC Harburg im HTB	Informationen lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor!		040 7682295
VfL Geesthacht	Grenzstraße 1, 21502 Geesthacht	15:00	04152 81388
VfL Pinneberg	Fahltskamp 53, 25421 Pinneberg, (VfL Sportzentrum)	14:00	04101 556020 / 67320
Walldorfer SV	Halenreihe 32, 22359 Hamburg (Walldorfer Sportforum)	15:00	04102 66207

## Jubiläumseinsatz für Turnierleiter

Eine seltene Zahl hat Jörg Grigo seit dem 17. Juni in seinem Einsatzbuch für Turnierleiter stehen. Er konnte bei den ‚Baltic Senior‘ in Schönkirchen seinen 300. Einsatz verzeichnen. In seinen vier Turnierleiterbüchern stehen nicht nur 129 Eintragungen des TGC Schwarz-Rot Elmshorn. Er war auch für andere befreundete Vereine, wie z.B. dem TTC Elmshorn, der TSG Creativ Norderstedt oder dem 1. SC Norderstedt als Turnierleiter und Beisitzer tätig.



**300 Einsätze im Lizenzbuch des Jugendwartes TSH: Jörg Grigo**  
Foto: Wallmann

Seinen ersten Einsatz hatte Grigo am 31. Oktober 1992 als Beisitzer beim Einladungsturnier der Senioren II-S um den Preis der Elmshorner Nachrichten. Beim Jubiläumsturnier „100 Jahre Blau-Weiß 96 Schenefeld“ leitete er zum ersten Mal ein Turnier.

In den fast 15 Jahren als Turnierleiter und Beisitzer standen nicht nur "offene Turniere" auf seinem Terminkalender. So war er bei zwei Deutschen Meisterschaften, neun DTV-Ranglistenturnieren und 22 Landesmeisterschaften in offizieller Funktion dabei. Auch als Wertungsrichter bei Breitensportwettbewerben und Clubmeisterschaften stand Grigo zur Verfügung.

„Man muss nicht unbedingt verrückt sein, um in so kurzer Zeit soviel Einsätze zu machen, aber es hilft ungemein!“, meint nicht nur Jörg Grigo dazu.

CHRISTA WALLMANN

## Beauftragter für JMD im HATV

Zum 1. September 2007 wird Günther Boldt als Nachfolger für Helga Kudielka zum Beauftragten für JMD in Hamburg berufen. Er wird Ansprechpartner für alle Hamburger Vereine für JMD sein und alle Fragen in Zusammenarbeit mit Markus Arendt beantworten. Seit über 17 Jahren beobachtet er JMD in Deutschland und natürlich in seiner Heimatstadt Hamburg. Um die bundesweit boomende Bewegung JMD in Hamburg voranzubringen, stellte er sich für diese Beauftragung zur Verfügung.

Wenn auch nicht als Turniertänzer, so ist Günther Boldt dem Sport doch von Kindesbeinen an verbunden. Daher ist es keine Überraschung, dass er neben einem verantwortungsvollen Beruf, das eine oder andere

Ehrenamt übernahm. Gemeinsam mit seiner Frau Hannelore gründete er die Gymnastik- und Freizeitgemeinschaft (GFG) Steilshoop am 11.1.1984. Seitdem leitet er als Vorsitzender diesen Verein. Ferner ist er in der ARGE Nordost im Vorstand und damit im Hauptausschuss des HSB vertreten. Er engagiert sich in Stadteilinitiativen in Steilshoop und arbeitet aktiv bei einigen Projekten mit, ebenso wie er im sozialen Bereich engagiert ist.

Für besondere Verdienste hat er, ebenso wie seine Frau, im Jahr 2000 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes erhalten. 2004 erhielt das Ehepaar Boldt für besondere Verdienste die Ehrennadel in Silber vom HATV.

HF

## Als Wertungsrichter zu alt?

Peter Jacob, TC Rotherbaum, ehemaliger S-Tänzer und TL-Lizenzinhaber verabschiedet sich mit einem Schreiben an den HATV-Sportwart:

Sehr geehrter Herr Arendt, 1967 habe ich als Ergebnis einer bestandenen Prüfung die WR S-Lizenz für Standard und Latein erhalten. In den vergangenen 40 Jahren habe ich mindestens 1000-1100 Einzelturniere gewertet. Zuletzt wertete ich am 23.6.2007 beim Farmsener TV. Ich bin jetzt 71 Jahre alt.

Soweit mir bekannt ist, setzt der DTV bei Deutschen Meisterschaften sowie bei Ranglistenturnieren 70-jährige WR nicht mehr ein. Ich möchte nicht, dass meine WR S-Lizenz vom DTV oder vom HATV - etwa aufgrund meines Lebensalters - eingeschränkt oder eingezogen wird.

Ich lege sehr großen Wert darauf, den Zeitpunkt meines Ausscheidens aus der WR-Tätigkeit selbst zu bestimmen. Aus diesen Gründen habe ich für mich entschieden, dass dieser Zeitpunkt jetzt gekommen ist. Lieber ein Jahr zu früh als einen Tag zu spät. Der 23.6.2007 beim Farmsener TV soll mein letztes Turnier gewesen sein. Vierzig Jahre WR-

Tätigkeit und mehr als 1000 Turniere sind genug. Man muss auch loslassen können.

Ich bedanke mich bei Ihnen und beim HATV, dass Sie mir so lange Gelegenheit gegeben haben, meinem Hobby nachzugehen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Peter Jacob

Markus Arendt bedankt sich im Namen des HATV-Vorstandes in einem Schreiben für die 40 Jahre Wertungsrichtertätigkeit. Ferner schreibt er ihm: Richtig ist, dass Wertungsrichter, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, nicht mehr für den DTV-Topf in Frage kommen und somit keine Ranglisten und Deutsche Meisterschaften mehr werten dürfen. Außerdem hat der HATV nicht vor, Wertungsrichter "in Rente zu schicken". Das ist noch nicht passiert und das wird auch nicht passieren.

Seit 1959 ist Peter Jacob dem Tanzsport verbunden und hat aktiv, schon im DAT, in der höchsten Klasse getanzt. Er betonte, dass er weiterhin die Turnierveranstaltungen besuchen wird, wie er es vorher auch als Gast gerne tat.

HF



**Günther Boldt**  
Foto: privat



**Peter Jacob**  
Foto: privat

## Katja Ebstein und Oliver Seefeldt überraschend Zweite

**L**et's Dance-Finale: Die Finalisten Ebstein/Seefeldt zogen sich elegant aus der Tanzaffäre. „Daumen drücken und ‚Voten‘ für Katja und Olli“, so empfingen Gerd Stockmann, Vorsitzender der TSA im VfL Pinneberg, und Marketing-Chef der VR Bank, Nils Gehrman, jeden Partygast persönlich zum Sektempfang.

Eine Überraschung zeichnete sich im Vorfeld ab: Die jugendlichen Zuschauer zeigten großes Interesse und wollten unbedingt ihren „Olli“ siegen sehen. Der gesponserte Saft und Sekt von der VR Bank taten ihr übriges. Die große Show konnte beginnen.

Diverse Telefone waren schon im Einsatz. Die Großbildleinwand reflektierte endlich Hape Kerkeiling und sein „Hase“ Nazan Eckes in die Räumlichkeiten des VfL-Zentrums. Die ersten Schlachtgesänge „Olli, Olli“ waren von seinen Schützlingen zu hören. Gespannt und mit Sachverstand verfolgten die Zuschauer die Darbietungen der Akteure und beklatschten gelungene Passagen.

Der Langsame Walzer und der Jive, ausgesuchte Tänze von Katja und Oliver, brachte die Jury ins Staunen. Markus Schöffel über den Langsamen Walzer: „Der Tanz war wunderbar. Es scheint, als ob der Langsame Walzer für Sie erfunden wurde“, und Joachim

Llambi kritisierte natürlich die Fußarbeit von Katja, na und? Ach ja, der Neujuror Dieter Bohlen gab zum Besten: „Super, ich hätte es nicht besser machen können.“ Was für eine tragende Aussage, die Bohlen belächelte. Die Zeit für Entscheidungen rückte näher. Drei Kandidatenpaare blickten etwas nervös und angespannt in die Kamera.

Im VfL-Sportzentrum wurde es mäuschenstill, als die Moderatoren das Scheinwerferlicht suchten. „Für das Double-Doppel-Finale haben sich qualifiziert: Susan Sideropoulos und Christian Polanc... und – Katja Ebstein und Oliver Seefeldt“, brach es aus Nazan hervor. Kollektiver Vereinsjubiläum machte die Stimmung lockerer. Gerd Stockmann atmete tief durch und die Gesichtsfarbe nahm wieder den normalen Farbwert an. „So“, verkündete Stockmann trotzig, „jetzt nur noch den Freestyle-Tanz und dann ab zum Bürgermeister.“

Die jungen Finalgegner Susan Sideropoulos und Christian Polanc waren klare Favoriten auf den Titel. Der letzte Tanz musste die Entscheidung bringen. Sideropoulos/Polanc wirkten entspannt und cool. Sie tanzten schnell, schwunghaft perfekt, mit Spaß und Lust. Joachim Llambi wertete für alle Jurymitglieder, auf Nachfrage von Hape Kerkeiling, mit der magischen 10. Jetzt mussten die Füße von Katja Ebstein alles geben: Die

Musik begann romantisch und verheißungsvoll. Voller Hingabe und mit fein abgestimmten Schwüngen, Drehungen und Stepps, gelang Ebstein/Seefeldt eine traumhafte Choreographie.

Gefasst, aber immer noch hoffend auf den Sieg, nahmen sie das Ergebnis entgegen. „Die Gewinner und somit Dancing Stars 2007 sind... – Susan Sideropoulos und Christian Polanc.“ Oliver Seefeldt und Katja Ebstein wirkten entspannt und erleichtert.

„Für uns Olli ist der zweite Platz ein riesiger Erfolg“, so der Pressewart der Tanzsportabteilung Hans-Georg Reuschel, „bedenkt man, dass bei beiden zur Mitte der Staffel Let's Dance ein kleiner Energieeinbruch stattfand. Für Katja Ebstein und Oliver Seefeldt hat dieser zweite Platz einen besonderen Stellenwert, denn Tanzen ist altersneutral. Jung und „Reif“ können in der heutigen Gesellschaft gut harmonieren.“

Der positive Stress geht aber weiter: Denn eine weitere Ehrung steht an. Oliver Seefeldt wird sich in das Goldene Buch von Pinneberg eintragen. Der Bürgermeister Horst-Werner Nitt, Gerd Stockmann und die Tanzsportabteilung des VfL Pinneberg sind stolz auf ihren Lateintrainer.

H.G.REUSCHEL

### TL-Lizenzershaltungsschulung am 3.10.2007 um 10:00 Uhr

im TSC Casino Oberalster, Clubheim, Duvenstedter Markt 2

Referenten:

1. Heiner Wolken, Sportphysiotherapeut: Akutversorgung (10:00 - 11:15 Uhr)  
Pause (Kaffee und Selter)
2. Bernd Klein (TTC Harburg): Majoritäts-/Skatingsystem – Was man weiß, was man wissen sollte. (11:30 bis 13:00 Uhr)  
Mittagspause 13:00 bis 13:30 Uhr (Imbiss Erbsensuppe mit Würstchen)
3. Markus Arendt: Erlebnisstunde (13:30 bis 14:30 Uhr)  
Pause (Kaffee)
4. Heinz Riehn 14:45 Uhr bis Ende

Kaffee und Selter sowie ein kleiner Imbiss (Erbsensuppe mit Würstchen) wird aufgrund des feierlichen Anlasses für die Teilnehmer kostenfrei angeboten.

Kosten TL Schulung: gemäß Finanzordnung HATV ist folgende Gebühr zu entrichten

Für HATV-Teilnehmer	10,00 Euro
Für auswärtige Teilnehmer	25,00 Euro

### Eine Stadt geht auf die Piste

Unter diesem Motto ist der NDR zu Gast auf dem Hamburg-Airport und Hamburger Tänzer sind dabei. Im Rahmen der Veranstaltung „Airport Days Hamburg“ vom Norddeutschen Rundfunk am 15./16. September 2007 wird sich der HATV präsentieren.

Nach einer Idee von Markus Arendt werden Tänzer am 16.09. von 17:00 bis 18:00 Uhr auf eine Zeitreise gehen und unter dem Motto „Tanzen seit 1924“ auf der Airport-Days-Bühne auftreten. Der Sportwart wird Paare für Standard und Latein, Boogie, Rock 'n' Roll, Salsa, Disco Fox und Tango Argentino für diese Veranstaltung suchen, die gegen eine Aufwandsentschädigung dort auftreten können. Der HATV wird vor Ort Flyer zum „Tag des Tanzens“ unter die Leute bringen, um noch weiter für diesen Tag zu werben.

HF

## Let's Dance-Star Oliver Seefeldt geehrt

Der Jugend- und Lateintrainer des VfL Pinneberg und Tanzstar der RTL-Show „Let's Dance“, wurde in Pinneberg mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt geehrt. Oliver Seefeldt kennt das Pinneberger Rathaus gut: Voriges Jahr empfing Bürgermeister Horst-Werner Nitt den sympathischen Berliner zum ersten Mal.

Nach dem verrückten Finale 06, als Seefeldt und seine erste Finalpartnerin Wolke Hegensbarth unglücklich verloren hatten, ist in diesem Jahr ein weiterer Finalplatz hinzugekommen, dieses Mal mit der Sängerin Katja Ebstein. Für Seefeldt hat dieser Erfolg einen besonderen Stellenwert, da Jung und Reif gut harmonierten.

Bürgermeister Nitt würdigte Oliver Seefeldt als einen guten, sauberen und ehrlichen Sportsmann: „Der Tanzsport erlebt zurzeit im norddeutschen Raum einen weiteren Schub. Die Mitgliederzahlen der Tanzvereine, besonders die der Tanzsportabteilung des VfL, steigen kontinuierlich. Neueinsteiger-Kurse sind begehrt, denn alle wollen tanzen, so wie Sie.“

Was für Boris Becker zutrifft – Werbeträger für Tennis – das sind Sie für den Tanzsport. Oliver Seefeldt ist für die Region Pinneberg ein Markenzeichen. Der Eintrag ins Goldene Buch soll Dank und Anerkennung zum Ausdruck bringen.“

Oliver Seefeldt berichtete von einer „teilweise harten Zeit“. Ein Vierteljahr nur trainieren,

von Hotel zu Hotel reisen: „Mein Bio-Rhythmus musste sich komplett umstellen. Am Tag trainierten wir fünf bis sechs Stunden und dann kamen Katjas Tourneeauftritte dazu. Wir haben aber alles gut kompensiert und sind mit diesem zweiten Platz sehr zufrieden.“

Auf die Frage, ob im nächsten Jahr eine erneute Teilnahme ansteht, gab uns Olli eine kämpferische Antwort: „Grundsätzlich ja.“

H.G.REUSCHEL



Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Pinneberg  
Foto: Reuschel

## Interview mit Christine Deck

Christine ist schon seit Jahren mit ihrem Tanzpartner Stanislaw Massold sehr erfolgreich im Tanzsport. Sie tanzen in der Hauptgruppe S-Standard und feierten national und international viele Erfolge. Seit der letzten Let's Dance-Staffel bei RTL ist Christine in Deutschland sehr populär geworden. Nun sind ein paar Wochen vergangen – wie ist es Christine seitdem ergangen?

*Hallo Christine, wie geht es Dir? Gibt es noch Nachwehen von Deinen Auftritten bei Let's Dance oder hat dich der Alltag schon wieder eingeholt?*

(lacht) Ich bekomme noch viel Fanpost zugeschickt, worüber ich mich sehr freue! Die Leute erkennen mich immer noch auf der Straße. Ein witziges Gefühl, von wildfremden Menschen angesprochen zu werden. Doch der Alltag hat mich wieder eingeholt, ich bin wieder voll im Arbeitsstress. Aber schön ist, dass ich wieder uneingeschränkt mit Stas trainieren kann.

*Wie reagierte Dein Umfeld auf deine Auftritte bei Let's Dance?*

Aus meinem Umfeld, also Familie und Freunde habe ich nur positive Reaktionen bekommen. Sie haben jeden Samstag vor dem Fernseher mitgefiebert und uns fest die Daumen gedrückt.

*Ihr habt zu den Topfavoriten gezählt, bis zu dem Auftritt „Hochzeitsnacht in Klamotten“, wo sich Ben im nachfolgenden Interview mit Hape Kerkeling ein wenig unglücklich prä-*

*sentierte. War das so von ihm gewollt oder wollte er aussteigen, weil ihm das Training zu anstrengend war?*

Nein von Aussteigen war bei Ben nie die Rede, das wollte er sicher nicht. Er war von den guten Kritiken in den vorangegangenen Shows richtig motiviert und im Training immer sehr diszipliniert. Doch dann hat Ben sich bei dem besagten Interview sehr unglücklich ausgedrückt. Er meinte das gar nicht so, doch dann war es schon raus und es war nicht mehr rückgängig zu machen. Ich glaube, vom rein tänzerischen her, hätte Ben erster oder zweiter werden können.

*Wirst Du dich jetzt wieder voll auf das Tanzen konzentrieren oder werden wir dich bald wieder in der Öffentlichkeit sehen?*

Jetzt hat Tanzen wieder oberste Priorität. Wir haben dieses Jahr noch einige wichtige Turniere vor uns und darauf konzentrieren wir uns jetzt uneingeschränkt. Ob ich demnächst noch mal in der Öffentlichkeit auftrete, weiß ich noch nicht. Es wird sich zeigen, ob sich in der Hinsicht noch mal etwas ergibt.

*In der Zeit von Let's Dance hattest Du ja alle Hände voll zu tun, Ben die Schritte beizubringen. Konntest Du trotzdem noch mit deinem Tanzpartner Stas trainieren? Wenn ja, wie müssen wir uns das vorstellen?*

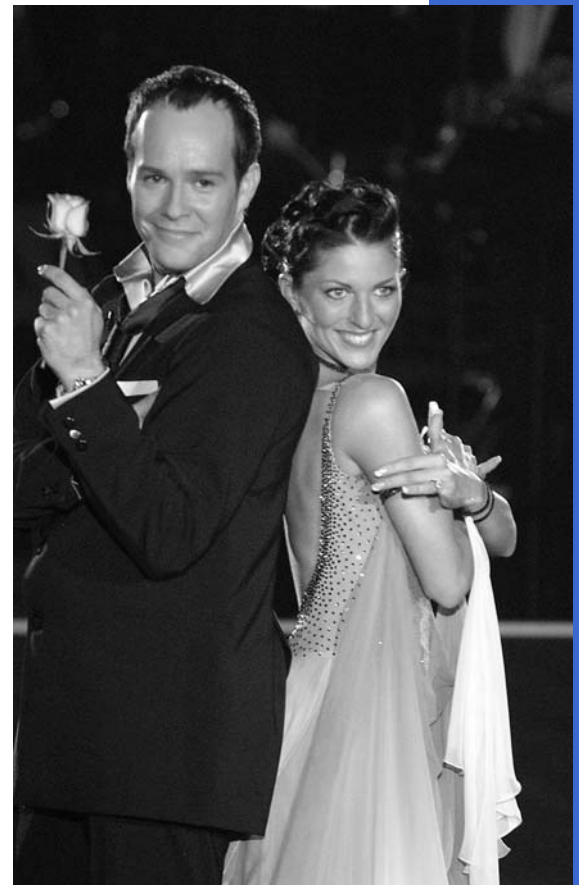
Ich selbst hatte mir das auch ein wenig leichter vorgestellt, doch die Reisen und das viele Training mit Ben haben mich sehr eingeschränkt. Leider konnte ich daher mit Stas weniger trainieren, als ich geplant hatte.

Dafür geben wir jetzt doppelt so viel Gas im Training (zwickert).

*Vielen Dank für das kurze Gespräch!*

LARS KÜCK

Ben und Christine  
Foto: Hey



# Wasserballett auf der

# Weser

Alljährlich lädt eine große Bremer Brauerei zu der so genannten „Badeinselregatta“ ein. Dabei werden 100 Badeinseln in die Weser geworfen und 200 Teilnehmer schwimmen jeweils als Zweierpärchen um die Wette, wer am schnellsten eine Strecke von 1,6 Kilometern zurücklegt.

Tim Böttcher und Eric Löffler (Grün-Gold-Club) konnten eine der überaus begehrten Badeinseln ergattern. Eine Riesensache für die beiden – sind sie doch bekennende Fans des edlen Getränks aus Hopfen, Malz und Gerste. Sie hielten sich an das Motto „Wer übt, bekommt Angst“ und trafen sich im Vorfeld nur einmal, um die Taktik für das Rennen festzulegen.

Tim und Eric haben viele Jahre im B-Team des Grün-Gold-Clubs Formation getanzt und das kam ihnen jetzt zugute. Vom Start weg präsentierten sie sich als eingespieltes Team und paddelten sich auf den dritten Platz, den sie bis zum Ziel tapfer gegen alle Angriffe verteidigten.

Begleitet wurden sie entlang der Strecke von ihrem Fanclub (Sie hatten viele aus dem GGC mobilisieren können!), der lauthals ihre Startnummer 74 skandierte. Ausgestattet waren die Fans mit orangefarbenen Bändern und diversen Krachmachern wie Tröten und Lautsprechern, die schrille und sehr laute Töne von sich gaben. Auf einem großen Plakat stand „Hey Hey 74 wir sind da!“

Die Fans strapazierten nicht ganz uneigennützig während der gesamten Strecke ihre Stimmbänder, denn auch der beste Fanclub konnte etwas gewinnen. Doch bis zur Siegerehrung und der Verkündung des besten Fanclubs dauerte es noch ein wenig – schließlich mussten 100 Badeinseln den Weg ins Ziel finden und einige nahmen den Wettkampf eher gemütlich als sportlich.

Doch irgendwann kam der große Moment der Siegerehrung. Lou Richter und Judith verkündeten die Gewinner der Badeinselregatta 2007. Tim und Eric gewannen als Drittplatzierte jeweils ein Zweijahresabo auf monatlich eine Kiste Bier frei Haus.

Ihr Fanclub hatte sich nicht umsonst heiser gebrüllt, sie wurden tatsächlich zum besten Fanclub gekürt und erhielten 150 Liter Freibier – eine große Grillfete ist damit in Sicht. Ausgelassen feierte das gesamte Team 74 noch bis tief in die Nacht.

LARS KÜCK

*Tim Böttcher und Eric Löffler bei der Preisverleihung der Badeinselregatta. Als Drittplatzierte erhalten sie jeder 24 Monate eine Kiste Bier frei Haus. Foto: Löffler*





## Lizenerwerb Wertungsrichter C Gemeinsame Ausbildung TSH und HATV 2008

### Zulassungs-Voraussetzungen:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Mitglied in einem DTV-Verein oder LTV
- Anmeldung durch den Verein
- Besitz des D TSA über zehn Tänze
- Kenntnis des D/C-Figurenkatalogs (Nachweis höchstens ein Jahr. Es besteht die Möglichkeit, das D TSA am 06.01.2008 vor Lehrgangsbeginn abzulegen.)
- Bewerber muss mind. B-Klasse oder als Professional Rising Stars tanzen oder getanzt haben.

### Umfang der Ausbildung: 90 UE

Referenten: Bernd Hörmann, Trainer-A  
Sven Steen, Trainer-A

### Beginn der Ausbildung:

19. und 20.01.2008  
26. und 27.01.2008  
09. und 10.02.2008  
17.02.2008  
01. und 02.03.2008  
weitere Termine nach Absprache.

### Lehrgangsgebühr: 400,- Euro

Meldungen nur an: HATV- Geschäftsstelle,  
„Haus des Sports“, Schäferkampsallee 1,  
20357 Hamburg, Fax: 040 410 78 99  
E-Mail: office@hatv.de  
Meldeschluss: 30.10.2007 (mit allen geforderten Nachweisen (s. Zulassung) Zahlungstermin: 3 Wochen nach schriftlicher Bestätigung.

KLAUS GUNDLACH,  
LEHRWART HATV UND LEHRGANGSLEITER

## 90 begeisterte Teilnehmer beim 2. Team Hamburg Wochenende

Am 30. Juni und 1. Juli fand das zweite Team Hamburg Wochenende (THH WE) statt. 90 Teilnehmer aus 16 Vereinen wurden von 9 Trainern in 18 Stunden „beschäftigt“.

Das THH WE stand unter dem Motto „Alles mit K“. Es würde den hiesigen Rahmen sprengen, alle Inhalte zu beschreiben. Nur soviel: Es begann mit Kondition (Kerstin Achilles) und Körperspannung (Eric Emmanuele), ging weiter mit Kontrasten (Thomas Heitmann) und Körpersprache (Eva Wartjes). Über Kommunikation (Markus Arendt) und Konzentration (Karin Duscha), bis sich alle, von Junioren I bis Senioren IV, erschöpft zum

Gruppenbild im großen Saal des HSV Tanzsport-Norderstedt versammelten.

Highlights des Wochenendes war zweifellos das Teammatch am Samstagabend. Zwei Teams zu je 20 Paaren traten im Wettstreit gemäß der „Let's Dance“-Regeln gegeneinander an. Jeder durfte sich mit einem anderen Partner auf einen Tanz vorbereiten. Eine klasse Show mit einer einmaligen Stimmung.

Am Sonntagmorgen hieß es „Leistungs-Status“, ein Versuch, Paaren ihren momentanen Leistungsstand individuell zu bestimmen. Sechs Trainer gaben 3046 Bewertungen in

vier Wertungsgebieten ab. Zusammengetragen konnte jedes Paar (und es haben fast alle mitgemacht) am Nachmittag sein Profil mit nach Hause nehmen, um es mit dem jeweiligen Trainer zu besprechen. Ein herzlicher Dank gebührt dem HSV Tanzsport-Norderstedt für die Gestellung der Räumlichkeiten sowie Christa und Horst Flieth für die liebevolle Betreuung.

Wie es aussieht, wird es ein nächstes Team Hamburg Wochenende im nächsten Jahr geben (28.-29.6.2008, TSK Buchholz). Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder alle dabei sein wollen.

M. AHRENDT

Team Hamburg  
Foto: Arendt



# Tanz-Sport Vereinigungen in Hamburg

## Meisterschaften 2008

Tag	Klasse	Ausrichter / Turnierstätte	Ort
02. Feb	Hgr	D-B Std	Club Ceronne LM
02. Feb	Sen I und II	D+C Std	TTC Atlantic TSH+HATV
02. Feb	Kin I/II	D+C Lat	Club Saltatio Hamburg GLM
	Jun I	D-B Lat	
	Jun II	D-B Lat	
03. Feb	Jug	D-A Lat	Club Saltatio Hamburg GLM
09. Feb	Sen I	A Std	TTC Savoy im TuRa Harksheide GLM
	Hgr II	A Std	
17. Feb	Hgr II	D-A Std	TSC Casino Oberalster LM
	Hgr II	D-A Lat	
17. Feb	Sen	D+C Lat	TSC Casino Oberalster LM
24. Feb	BSW Std ab 18 J.		TSV Glinde LM
	BSW Std ab 35 J.		
	BSW Std ab 45 J.		
	BSW Lat ab 18 J.		
01. Mrz	Hgr	S Lat	Grün-Gold-Club Bremen GLM
08. Mrz	Sen I+II	B Std	TSK Buchholz LM
	Sen II	A+S Std	
05. Apr	Jun	Kombi.	Braunschweiger TSC GLM
	Hgr	Kombi	
	Sen	S Lat	
31. Mai	Sen IV	A+S Std.	Walddörfer SV LM
06. Sep	Hgr II	S Std	1. SC Norderstedt GLM
	Hgr II	S Lat	
13. Sep	Sen I	S Std	TSC Blau-Gold Itzehoe GLM
	Hgr	A Lat	
20. Sep	Sen III	B+A Std	HSV Tanzsport Norderstedt LM
	Sen III	S Std	
21. Sep	Kin - Jug	Std	SV Wahlstedt GLM
27. Sep	Hgr	S Std	TTC Oldenburg GLM

### LM 2008

Vergabe der Landesmeisterschaften Hamburg und der Gemeinsamen Landesmeisterschaften (GLM = Schleswig Holstein, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Hamburg)

lt. Angaben der Sportwarte HATV/TSH Stand 22.7.07

**Bereits Ende der 80er Jahre wurde in Hamburg die obige Institution, kurz TSTV, als eigenständiger Verein gegründet. Er hat keine Verbindung zur Bundes-TSTV.**

Die ersten Vorstandsmitglieder waren:

1. Vorsitzender Gerhard Dempf
  2. Vorsitzender Horst Barth
- Schatzmeister Winfried Bruske  
Schriftführer Klaus Gundlach  
Beirat Trainer B Karl Klinzmann  
Beirat ÜL-F Helmut Cohrs  
Landessportwart HATV Heinz Riehn  
Landeslehrwart Klaus Gundlach

Für viele ist die TSTV nur eine Institution, die Schulungen durchführt. Für den HATV und die TSTV handelt es sich aber um zwei Institutionen, die Hand in Hand arbeiten.

Bereits am 20. September 1993 wurde ein Vertrag geschlossen, der seit dem 1. Januar 1994 regelt, dass die TSTV für die Durchführung von fachbezogenen Lizenzmaßnahmen zuständig ist. Damit verpflichtete sich die TSTV, unabhängig von einer Mitgliedschaft in ihrer Vereinigung, die zum Lizenzersatz für Fach-ÜL/TR-C/TR-B sowie WR C/A/S und D TSA-Abnehmer vorgeschriebenen Unterrichtseinheiten (UE) anzubieten. Der Einsatz von Lehrkräften und die Themenstellung erfolgt – im Einvernehmen mit dem Lehrwart HATV – durch die TSTV.

Somit ist gewährleistet, dass unter Mitsprache der Hamburger Trainer und des Lehrwartes HATV die notwendigen Schulungen effektiv durchgeführt werden können. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass sämtliche Schulungen aufgrund der Lehrpläne, die mit dem HSB und dem DTV abgestimmt sind, durchgeführt werden.

# t-Trainer- g der Frei- ansestadt g (TSTV)

Die TSTV hat sich verpflichtet, die Anzahl der UE gemäß den Rahmenrichtlinien DTU/DOSB/HSB anzubieten. Somit ist sichergestellt, dass alle Schulungen mit entsprechender Rechtssicherheit zur Anerkennung der Lizenzen durchgeführt werden.

Die Schulungsgebühren richten sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung des HATV, wobei der TSTV zugestanden ist, zweimal jährlich kostenfreie Schulungen für ihre Mitglieder durchzuführen, die aber für Nichtmitglieder offen sind.

Diese haben allerdings eine dazu festgelegte Schulungsgebühr zu entrichten. Die lizenzierten Trainer und Übungsleiter des HATV zahlen eine jährlich zu Beginn des Jahres zu entrichtende pauschale Schulungsgebühr.

Der HATV profitiert von diesem Vertrag dadurch, dass sämtlicher Schriftverkehr im Zusammenhang mit den geplanten Schulungen durch die TSTV erledigt wird. Honorare für Lehrkräfte werden gemeinsam von beiden Institutionen festgelegt, wobei als Richtlinie gilt, dass sämtliche Lizenzwerb- bzw. Lizenzerschulungen kostendeckend durchgeführt werden sollen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Schatzmeister HATV.

Lediglich überfachliche Schulungen werden vom Lehrwart HATV geplant und durchgeführt.

Schließlich sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die TSTV im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten dem HATV Unterstützung für sportliche Maßnahmen zuteil werden lässt. Der HATV ist dankbar für die Arbeit und Unterstützung durch die TSTV.

Aktuelle Informationen zur TSTV finden Sie demnächst auf einer eigenen Internet-Seite, die von der Internetseite des HATV aus, [www.hatv.de](http://www.hatv.de), erreicht werden kann.

HF

# Benezfiz-Turnier für Lateininformationen beim TSK Buchholz 08

Ein Einladungsturnier der besonderen Art führte der Tanzsportkreis (TSK) Buchholz durch – ein Latein-Formationsturnier als Benefizveranstaltung zugunsten der Hospiz Nordheide mit Teams aus der Landesliga, Oberliga und Regionalliga. So eine Veranstaltung hatte es in der Nordheide bisher noch nicht gegeben.

Entsprechend hoch war die Resonanz der ca. 650 Zuschauer, darunter Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft, die sich dieses Event nicht entgehen lassen wollten und

großartiger Sport sich dahinter verbirgt. Außerdem war es für alle Teams der richtige Rahmen für einen krönenden Saisonabschluss.“

Unter den Gästen befand sich der Vorsitzende des Hamburger Tanzsportverbandes, Heinz Riehn. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Teams und der tollen Atmosphäre in der Buchholzer Halle. „Die Zuschauer haben erstklassigen Tanzsport zu sehen bekommen.“



**Gruppenfoto aller Teilnehmer beim Benefizturnier in Buchholz**  
Foto: von Thun

nach der Veranstaltung restlos begeistert waren. Die teilnehmenden Teams FG Ars Nova Hamburg/Verden, TFG Stade A und B, TSC Blau Gold Nienburg A und B, 1. Latin Team Kiel B und C, TSC Hansa Syke B sowie die beiden Teams aus Buchholz zeigten sich ebenfalls beeindruckt von der Stimmung in der Halle. Somit war es nicht verwunderlich, dass der berühmte Funke mehr als einmal übersprang.

Hansgeorg von Thun, Vorsitzender des TSK Buchholz begründete diese Veranstaltung folgendermaßen: „Eine Veranstaltung für einen guten Zweck ist für Tanzsportler allemal eine wichtige soziale Angelegenheit. Zudem können wir dadurch einmal allen danken, die uns in der vergangenen Zeit so großartig unterstützt haben. Buchholz war bis vor zwei Jahren, formationstechnisch gesehen, absolutes Niemandsland. Da in Buchholz bisher keine Formationsturniere stattfanden, konnten wir selten demonstrieren, welch

Sieger wurde das A-Team der TFG Stade vor dem A-Team des gastgebenden TSK Buchholz. Damit bewies das Team um Sabine und Uwe Oentrich, das kurz vorher mit dem vierten Platz in der Relegation zum Oberligaaufstieg knapp gescheitert war, dass es durchaus in der Oberliga mithalten könnte. Die folgenden Plätze belegten die Oberligateams aus Kiel und Nienburg, Hansa Syke B vor Ars Nova. Im kleinen Finale setzte sich das Buchholzer B-Team durch.

Finanziell lohnte sich diese Veranstaltung für die Hospiz Nordheide ebenfalls – in Kürze wird Hansgeorg von Thun dem Geschäftsführer der Hospiz Nordheide einen Scheck in namhafter Höhe überreichen. Der TSK dankt den teilnehmenden Teams, den helfenden Kräften vor Ort, den Wertungsrichtern, dem Turnierleiter Lars Bankert und allen anderen, die diese Veranstaltung tatkräftig begleiteten, sehr herzlich.

H.G.v.Thun/B.LÜTHKE

# John Travolta ist nichts dagegen

## Die Behindertengruppe des TTC Gold und Silber Bremen

Seit August 2001 trifft sich einmal wöchentlich eine muntere Gruppe unter der Leitung von Lars Tielitz im TTC Gold und Silber. Bereits beim Betreten des Tanzentrums sieht man ihnen die Freude auf die kommende Übungsstunde an. Einige der Teilnehmer stehen schon recht früh „auf der Matte“. Es herrscht eine sprichwörtliche Begeisterung unter den Teilnehmern.

Die Gruppe setzt sich aus behinderten Jugendlichen und jugendlichen Erwachsenen des Vereins zusammen. Einige von ihnen sind von Anfang an dabei und haben immer noch so viel Spaß wie am ersten Tag. Der Tanzkreis startete einst als Gruppe für behinderte Kinder auf Initiative von Lars Tielitz.

Unter seiner Obhut lernten die geistig behinderten Kinder die Rhythmusfähigkeit und das Gleichgewichtsgefühl zu schulen und zu stärken. Die Schrittfolgen der Tänze wurden etwas modifiziert und den Anforderungen entsprechend angepasst.

Lars Tielitz studierte Sportwissenschaft, ist selbst aktiver Tänzer und Trainer im Formati-



*Behindertentanzgruppe des TTC Gold und Silber Bremen  
Foto: rfw-design*

Natürlich sind die Teilnehmer heute alle den Kinderschuhen entwachsen. Sie tanzen wöchentlich und beschäftigen sich mit den üblichen Paartänzen. Das Repertoire besteht aus Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive, Discofox, Blues und Foxtrott.

Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung zur Musik, dabei werden die Folgen schon mal ein wenig abgewandelt. Besonderes Augenmerk liegt auf der gegenseitigen Rücksichtnahme. Der eine kann sich etwas besser und schneller bewegen, der andere eben nicht. Dementsprechend muss man sich an seinen Partner anpassen.

ons- und Jugendbereich. Seinen Zivildienst absolvierte er zusammen mit behinderten und nicht behinderten Kindern in einem Integrationskindergarten.

Lars ist es wichtig, dass regelmäßig der Tanzpartner getauscht wird, so dass jeder einmal mit jedem tanzt. Da kann es schon mal vorkommen, dass zwei Jungs oder zwei Mädchen miteinander tanzen – das ist aber kein Problem, denn es geht den Teilnehmern einfach darum, mit jemandem zu tanzen, den sie mögen. Natürlich muss man schon mal mit jemandem tanzen, den man nicht so mag. Trotzdem lernen sie, korrekt und höflich miteinander umzugehen.

## 25. Mal DTSA beim TuS Vinnhorst

Am 06.09.1977 standen Siegrid und Henning Kühl zum ersten Mal auf der Tanzfläche, um das DTSA abzulegen. Am 03. Juli 2007 erfüllten sie die Bedingungen nun zum 25. Mal unter den kritischen Blicken von Karl-Heinz Bähge. Der Vorsitzende der Tanzsparte, Horst Burchard, überreichte ihnen einen Blumenstrauß und beglückwünschte sie zu die-

sem beachtenswerten Jubiläum. Im Dezember '73 traten Siegrid und Henning Kühl der Tanzsparte des TuS Vinnhorst v. 1956 bei, erwarben 1978 beide die Übungsleiterlizenz und nahmen im gleichen Jahr an ihrem ersten Turnier in der Klasse Senioren I E teil. 1979 starteten sie bereits in der Senioren I D. Ab 1983 nahmen sie an Turnieren der Senioren II B teil, bis sie sich 1985 aus dem aktiven Turniersport zurückzogen.

Während ihrer Zeit als Übungsleiter trainierten Siegrid und Henning Kühl mehrere Gruppen im TuS Vinnhorst mit großem Erfolg. Unter ihrer Anleitung konnten in jedem Jahr unterschiedlich viele Paare das DTSA im TuS Vinnhorst neu ablegen oder wiederholen. Wir bedanken uns auf diesem Wege und wünschen ihnen weiterhin viel Freude am Tanzsport im TuS Vinnhorst. Herr Bähge stand dem TuS Vinnhorst am 26.11.1985 zum ersten Mal als Prüfer zur Verfügung. In diesem Jahr beurteilte er die Leistungen der Tanzsparte zum 18. Mal und wir hoffen, dass auch er uns weiterhin treu bleiben wird.

MARIANNE FAHRLAND

Die Gruppe besteht aus etwa zwölf Tänzern mit geistiger Behinderung. Alltagsnahe Motorik ist jedoch Voraussetzung. Generell ist ein Einstieg jederzeit möglich. Einmal im Jahr, jeweils im Frühjahr, veranstaltet die Gruppe im Tanzzentrum des TTC Gold und Silber in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Downsyndrom einen Behindertenball.

Dann geht es richtig zur Sache. Alle putzen sich heraus und hotten zu den Klängen einer Live-Band auf der Tanzfläche ab. Eine Stimmung, wie sie bei diesem Ball herrscht, sucht man auf manchen anderen Veranstaltungen des TTC vergeblich. Von Begeisterung der Teilnehmer zu sprechen, ist fast noch untertrieben.

RAINER FLEISCHER/LK

*Horst Burchard, Karl-Heinz Bähge, Siegrid und Henning Kühl  
Foto: privat*



# Kindernachmittag beim TSZ an der Schanzenstraße

Bei ausverkauftem Haus und einer Superstimmung ging der Sonntagnachmittag mit dem großen Kinderfest über die Bühne. Über 100 Kinder waren gekommen, um das Trainingsergebnis eines Jahres den Omas, Opas, Tanten, Onkeln und vor allem den Eltern vorzuführen. Die Muttis und Papas hatten schon im Vorfeld tüchtig mitgeholfen - Kuchen gebacken, Kostüme genäht oder den Grill vorbereitet, damit die Sache erfolgreich wurde.

Ein buntes Programm mit der schon erfolgreich beim Galaball gezeigten Tanznummer "Planet Dream" und neu einstudierten Gruppentänzen füllte unter viel Beifall einen großen Teil des Nachmittags. Unterbrochen wurde der sportliche Teil nur durch das Glücksrad-Drehen oder die Tombola, bei der Dank der vielen gespendeten Sachpreise jedes Los einen Gewinn enthielt. Der Gesamterlös aus Kuchen-, Wurst- und Kaffeeverkauf sowie die Einnahmen aus der Tombola waren für die Jugendarbeit der kommenden Monate bestimmt.

Zum ersten Mal traten drei Kinderpaare der neuen lateinamerikanischen Tanzgruppe auf und überzeugten nicht nur die kritisch dreinblickenden Fachleute. Die tolle Leistung wurde, wie alle anderen Darbietungen, mit anhaltendem Beifall belohnt.

Höhepunkt des Nachmittages war zweifellos in zwei Gruppen durchgeführte "Freestyle-Dancecontest". Hierfür hatten sich die einzelnen Paarungen die Musik selbst ausgesucht, eine eigene Choreographie ausgedacht und diese in vielen zusätzlichen Übungen einstudiert. Sieben Paarungen mit ein bis drei Mitgliedern traten in der Vorentscheidung der Vier- bis Achtjährigen an. Die vier Gruppen der Endrunde boten eine überraschend sichere und gekonnte Leistung, die es den fünf Wertungsrichtern nicht gerade leicht machte. Sieger wurden Laura Jahre sowie Louica Sophie und Alina Bollwerk. Platz zwei ging an die kleine Melina Martens und den dritten Platz ertanzten sich Hai Ly Oppermann, Karen Siedenburg und Annica Skupsch. Alle Kinder erhielten einen Pokal.

In der Gruppe 9-15 Jahre gingen neun Gruppierungen an den Start, von denen sich vier Paarungen für das Finale qualifizierten. Felicia Bollwerk und Carolin Simon setzten sich durch und gewannen den Wettbewerb. Platz zwei ging an Kimberly Pilny und Ilka Sophie Klaus. Dritte wurden Catrin Taut und Lara Hoffmeister. Für die Plätze eins bis drei gab



es jeweils einen Pokal. Die stimmungsgeladene Turnierleitung von TSZ-Schriftwart Robert Bonk trug zum Gelingen des Wettbewerbs gleichfalls bei.

TSZ-Trainerin Sabine Wittenfeld, die die Kinder im TSZ betreut, konnte mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden sein. Zum Abschluss wurde von ihr ein gemeinschaftlicher Gruppentanz für Eltern und Kinder einstudiert. Die abschließenden Dankesworte des TSZ-Vorsitzenden Ulrich Mahn an all diejenigen, die den gelungenen Nachmittag ermöglicht hatten, ließen durchblicken, dass für das nächste Jahr eine Wiederholung folgen wird.

ULRICH MAHN



Chinesen in  
Delmenhorst

Nachwuchs im  
Lateintanzen



Strahlende Sieger des  
Kids Dance Contests

alle Fotos: Bonk

# Strahlende Kinderaugen beim 1. NTV Newcomer-Pokal

**B**ei traumhaftem Sonnenschein – nach vielen Regentagen von allen herbeigesehnt – veranstaltete der Niedersächsische Tanzsportverband seinen ersten Jugend-Newcomer-Pokal Breitensportwettbewerb. Mit dem TTC Gelb-Weiß Hannover fand er einen qualifizierten Ausrichter sowie eine attraktive Location. So war es kein Wunder, dass der Saal tobte, als an diesem Nachmittag insgesamt 26 Paare im Alter von 7 bis 18 Jahren sowohl in Standard als auch in Latein an den Start gingen.

Besonders hervorzuheben ist die Motivation der jüngeren Paare – so waren vier Paare (keiner älter als acht Jahre!), nur für den Lateinwettbewerb bis zwölf Jahre gemeldet. Doch bei so viel positiver Resonanz aus dem Publikum, starteten sie kurzerhand im Standardwettbewerb noch einmal – mit Handicap: als der erste Quick für die „Kleinen“ angespielt wurde, kam ein Paar auf die Idee, Samba zu tanzen – ein kurzer verdutzter Blick aufs Parkett ließ sie schnell erkennen, dass die anderen Paare anders tanzten! Auch egal – reihte man sich eben in...

In den Lateinwettbewerben gab es jeweils zwei Finals und damit gleich zwei bzw. drei Pokalsieger! Abgeräumt haben bei den Lateinern bis zwölf Jahre Michael Mednik/Laura Kasjanow vom TC Contrast Hannover sowie Mattia Virgilo/Katharina Cadjenovic und ihre Clubkameraden Danny Panzok/Vanessa Provenzano vom TSC Grün-Weiß Wolfsburg. In der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre siegten Andrea Malfatti/Iris Stein von der TSA im SV Eintracht Bad Fallingb. Stefan Westbunk zeigte sich als Turnierleiter von seiner „kindgerechten Seite“, ihm war anzumerken, dass es sichtlich Spaß machte, diese Kinder und ihre bereits tollen Leistungen zu präsentieren.

Andreas Buro, der den ganzen Nachmittag an der Musik saß, hatte sich bestens auf das Gehör der Kinder vorbereitet, so dass es für alle Teilnehmer keine Probleme gab, den Takt zu treffen! Das Team um den Turnierleiter mit Michael Hübner als Beisitzer und Rolf Liebrecht im Protokoll gestaltete faire Rundeneinteilungen und sorgte somit für einen stressfreien Wettbewerbsverlauf für die Paare. Im Standardbereich bis zwölf Jahre siegten Leon Falke/Justine Ropeter vom TSC



*Siegerehrung der Jugendlichen beim 1. NTV Newcomer-Pokal*

Auetal-Sebexen. In der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre gab es einen Heimsieg für den TTC Gelb-Weiß Hannover: Das Clubpaar Alexander Meier/Stefanie Schneider nahm den Pokal mit nach Hause.

Um den jungen Tänzern zu zeigen, wohin ihr Weg führen kann, zeigten zwischen den einzelnen Wettbewerben Michael Angelo/Valeria Novikova vom TC Odeon Hannover ihr Können. Die beiden präsentierten mit ihren gerade mal 12 bzw. 14 Jahren Standard- und Lateintänzen auf höchstem Niveau. Strahlende Kinderaugen und gefesselte Gesichtsausdrücke der anwesenden Erwachsenen be-

gleiteten ihre Darbietungen und selbstverständlich auch tosender Applaus.

Die einzigen, die an diesem Nachmittag gar nicht zu beneiden waren, waren die Wertungsrichter: Frank Röpke, Tatiana Drexler und Marcel Ditté: Sie hatten die schwierige Aufgabe, die Pokalsieger herauszufinden – sicherlich kein leichtes Unterfangen auf solch einem Wettbewerb! Alles in allem eine sehr gelungene Premiere, die zukünftig zwei Mal jährlich stattfinden soll, damit Kinder und Jugendliche so früh wie möglich an den Turniersport herangeführt werden.

GS

*Siegerehrung der Kinder*



*„Kindgerechter  
Turnierleiter“  
Stefan Westbunk*



*Michael Angelo/  
Valeria Novikova*

*alle Fotos: Schuck*

# Breitensportjugend

**lockte viele Aktive und Zuschauer  
in die Schönberger Tanzsporthalle**

**D**ie Tanzsportjugend des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein richtete zum ersten Mal ihre Landesmeisterschaft im Breitensport in Schönberg aus. 21 jugendliche Tanzpaare der unterschiedlichsten Altersgruppen aus Schleswig-Holstein trafen sich zu dieser Meisterschaft, um in den Tänzen Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive ihr Meisterpaar zu küren.

In einer ersten Sichtungsrunde waren die Wertungsrichter gefordert, die Paare je nach Leistungsstand in die Profi- oder in die Master-Klasse einzuordnen. Vor den Augen vieler Zuschauer zeigten die jungen Aktiven in den lateinamerikanischen Tänzen, dass sie optimal vorbereitet waren. Mit viel Spaß und Freude und vor allem mit guter Kondition machten die Paare den Wertungsrichtern ihre Entscheidungen nicht leicht.

In die Profi-Klasse kamen neun Paare, die in einer Vor- und Finalrunde ihr Können präsentierten. Das glückliche Sieger- und Landesmeisterpaar der Profi-Klasse wurden Hannah Katharina Giese/Jana Marie Schwarz vom TSF Phoenix Lütjenburg vor Maximilian Wittorf/Jette Wetzel, TSA im 1. SC Norderstedt.

Für die Master-Klasse hatte das Wertungsgerecht zwölf Paare ausgewählt. Diese tanzten ihren Wettbewerb über drei Runden. Welche Lebensfreude man mit den lateinamerikanischen Tänzen ausdrücken kann! Deutliche Sieger der Master-Klasse wurden Neele Becker/Anna Heuer, TSC Ostseebad Schönberg. Den zweiten Platz errangen Maximilian Boelck/Natalie Bernadette Drews, TC Hanseatic Lübeck.

Der Jugendbreitensportwart Holger Bernin, der diese Meisterschaft organisiert hatte, ließ es sich nicht nehmen, das Turnier zu leiten und war sichtlich zufrieden. Die große Resonanz bei den Aktiven und Zuschauern war für die Tanzsportjugend des TSH und des TSC Ostseebad Schönberg Motivation für weitere Anstrengungen.

Für einen Teil der erfolgreichen Paare des TSC Ostseebad Schönberg war es der letzte Start



**Siegerehrung Breitensport Master-Klasse**  
Foto: Carstensen

als Mädchenpaar. Nach der Sommerpause wollen sie sich mit männlichen Partnern auf das Tanzparkett wagen. Als Wertungsrichter stellten sich Ingrid Hinz, Annette Hübner, Silke Hoffmann, Jörg Grigo und Herr Lorenzen zur Verfügung.

BERND CARSTENSEN

**Siegerehrung Breitensport Profiklasse**  
Foto: Carstensen



## Profis

- 1 Hannah Katharina Giese/Jana Marie Schwarz, TSF Phoenix Lütjenburg
- 2 Maximilian Wittorf/Jette Wetzel, TSA im 1. SC Norderstedt
- 3 Bahne Imbusch/Nora Wimber, TSA im TV Trappenkamp
- 4 Katja Potechin/Marie Klein, TSC Ostseebad Schönberg
- 5 Surya Wilde/Karolin Strelow, TSA im TV Trappenkamp
- 6 Valerie Lundt/Vanessa Paulat, TSA im TV Trappenkamp
- 7 Alexander Knarr/Vicky Siebenlist, TSC Ostseebad Schönberg
- 8 Alexandra Urfels/Julia Stefanofski, TSA im TV Trappenkamp
- 9 Sina Westphal/Rebecca Neumann, TSA im Preetzer TV

## Masters

- 1 Neele Becker/Anna Heuer, TSC Ostseebad Schönberg
- 2 Maximilian Boelck/Natalie Bernadette Drews, TC Hanseatic Lübeck
- 3 Jana Reichbott/Kaya Möller, TSC Ostseebad Schönberg
- 4 Christine Hergeröder/Vanessa Schmid, TSC Ostseebad Schönberg
- 5 Malte Böhme/Lena Dörr, TC Hanseatic Lübeck
- 6 Fynn Siegfried/Marina Krebs, TC Hanseatic Lübeck
- 7 Niclas Schöler/Juliane Russlies, TC Hanseatic Lübeck
- 8 Moritz Pluth/Lisa Bohla, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
- 9 Necim Hajlaoui/Katharina Troizka, TC Hanseatic Lübeck
- 9 Alexander Richter/Lisa Schwarzkopf, Club Ceronne/Eidelstedter SV
- 11 Thorge Gehm/Sarah Hirsch, TSC Ostseebad Schönberg
- 12 Gaule Imbusch/Larissa Schulz, TSA im TV Trappenkamp

## Nachwuchs

bei Anja und Dr. Tim Rausche

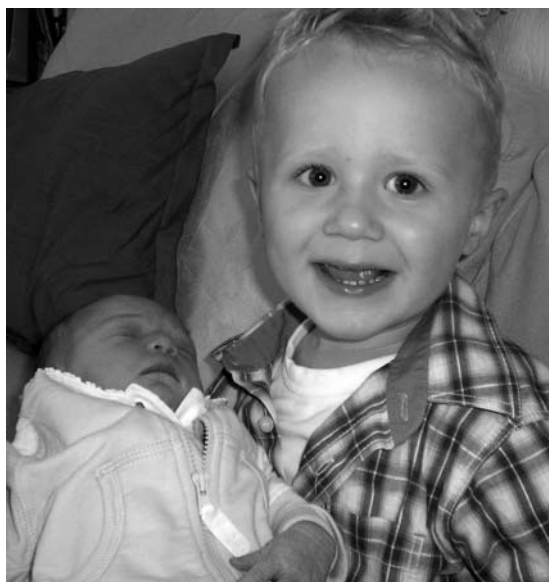
### Michael Hasemann hat geheiratet

Wer Michael Hasemann kennt, hätte noch vor einem Jahr jede Wette darauf abgeschlossen, dass der überzeugte Junggeselle niemals heiraten würde. Die aufwändige Einladung hatte den Titel "Die Sensation" und die war es auch. Er heiratete die 25-jährige und 22 Jahre jüngere Julia, geb. Hägele aus Schwerin.

Die kirchliche Trauung fand im Dom zu Lübeck statt, die anschließende Hochzeitsfeier im Schlossgut Groß Schwanensee mit über 300 geladenen Gästen. Für Unterhaltung war reichlich gesorgt. Zum opulenten Abendessen mit Grillschwein und Scampi spielte ein Liveorchester Unterhaltungsmusik, das später von einer Band mit moderner Tanzmusik abgelöst wurde. Eine bunt maskierte Tanzgruppe sorgte nach Trommelklängen für Stimmung. Der amtierende Europameister der Illusionisten zeigte eine beeindruckende



*Julia und Michael Hasemann.  
Foto: Dykow*



*David Rausche mit Schwesterchen Ziva. Foto: privat*

Anja und Tim Rausche sind glückliche Eltern - nun von einem Pärchen. Der zweijährige Sohn David hat ein Schwesterchen bekommen, das er sofort akzeptiert hat und mit dem er sehr vorsichtig umgeht.

Ziva - gesprochen wird es Siewa - wurde am 25.07.2007 um 13:28 Uhr im Universitätskrankenhaus Eppendorf geboren und wog 3.315 g. Mutter und Tochter sind wohlauf.

Ob aus dem Geschwisterpaar auch ein Tanzpaar wird, bleibt zumindest für die nächsten Jahre noch Spekulation.

*DYKOW*

Show und holte aus ein paar Spielkarten im Nu ein richtiges Fahrrad heraus. Ein Tanzpaar zeigte den Gästen wie Lateintänze aussehen und um Mitternacht gab es ein ausgewachsenes Feuerwerk vor dem Schlossgut.

Zu den Gästen gehörten neben den Familien der Brautleute, Tanzsporttrainer wie z.B. Asis Kadjeh-Nouri und Frank Knief, Freunde aus seinem Verein, dem TC Hanseatic Lübeck, Geschäftsfreunde und namhafte Pressevertreter aus seiner Tätigkeit als Geschäftsführer einer norddeutschen Medienagentur und natürlich Berufskollegen aus der DJ-Branche. Nur eine Personengruppe war ausgeschlossen: seine vielen hübschen jungen Frauen, die ihm das Junggesellendasein versüßten. Das hatte seine Julia zur Bedingung gemacht.

Im Tanzsport war Michael zusammen mit Britta Steffen über 20 Jahre sehr erfolgreich. Bei der Weltmeisterschaft der Senioren S-Latein erreichte er den dritten Platz. Als Jugendwart gelang es ihm, eine große Kinder- und Jugendgruppe im TC Hanseatic aufzubauen, die er als Lateintrainer unterrichtete.

*DYKOW*

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Wolfgang Rüdiger, komm. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.  
Titel-Gestaltung: Peter Dykow

**IMPRESSUM**